

**Zeitschrift:** L'Enseignement Mathématique  
**Herausgeber:** Commission Internationale de l'Enseignement Mathématique  
**Band:** 12 (1966)  
**Heft:** 1-2: L'ENSEIGNEMENT MATHÉMATIQUE

**Artikel:** ÜBER EINE FUNKTIONALGLEICHUNG  
**Autor:** Domiaty, R. Z.  
**Kapitel:** LITERATURVERZEICHNIS  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-40727>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

enthält unendlich viele positive Glieder. Damit beweist man, dass aus

$$z(x_0) = \infty \text{ und } \lim_{n \rightarrow \infty} x_n = x_0$$

die Aussage

$$\lim_{n \rightarrow \infty} z(x_n) = \infty$$

folgt. Den Beweis, dass  $A(a)$  nirgends dicht in  $(0,1)$  ist, führt man dann indirekt. Aus der gegenteiligen Annahme folgt, dass eine Umgebung  $U_0 \subseteq (0,1)$  existiert, in der  $A(a)$  dicht liegt. Da nach Satz 2 die Menge  $F$  in  $(0,1)$  dicht liegt, liegt  $F$  auch  $U_0$  dicht. Nun sei  $y \in U_0 \cap F$ . Es ist dann

$$z(y) = \infty.$$

Weil  $A(a)$  in  $U_0$  dicht, liegt muss es eine Folge  $(y_n) \subset A(a)$  geben, für die  $\lim_{n \rightarrow \infty} y_n = y$  ist. Nach dem obigen muss dann einerseits

$$\lim_{n \rightarrow \infty} z(y_n) = \infty$$

sein. Da aber anderseits für alle  $n$  stets  $z(y_n) = a$  ist, gilt auch

$$\lim_{n \rightarrow \infty} z(y_n) = a.$$

Das stellt einen Widerspruch gegen unsere Annahme dar. Somit ist diese Annahme falsch und damit unser Satz bewiesen.

## LITERATURVERZEICHNIS

- [1] HAHN, H. *Reelle Funktionen*, Teil I. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig 1932.
- [2] ALEXANDROFF, P. S. *Einführung in die Mengenlehre und die Theorie der reellen Funktionen*, Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1956
- [3] KAMKE, E. *Mengenlehre*, Sammlung Göschen Bd. 999/999a. Verlag Walter de Gruyter, Berlin 1955

(Reçu le 10 avril 1965)

Dr. R. Z. Domiaty  
Technische Hochschule  
Graz

**vide-leer-empty**